

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU) und Kai Wegner (CDU)

vom 15. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. August 2022)

zum Thema:

Begabtes Berlin II – Begabungsförderung im Elementarbereich

und **Antwort** vom 30. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Katharina Günther-Wünsch (CDU) und
Herrn Abgeordneten Kai Wegner (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12920

vom 15. August 2022

über Begabtes Berlin II - Begabungsförderung im Elementarbereich

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Gibt es ein inklusiv orientiertes Begabungskonzept in der frühkindlichen Bildung? Wenn ja, bitte beifügen.

Zu 1.: Ein inklusiv orientiertes Begabungskonzept wird für die frühkindliche Bildung im Rahmen des Modellprojekts „Begabungen in Kitas fördern“ (Förderlaufzeit: 2020 - 2022) aktuell erarbeitet. Ausgehend vom inklusiven Bildungsverständnis des Berliner Bildungsprogramms (BBP) ist das Ziel des Projekts, gemeinsam mit den beteiligten Modellkitas in Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschungslage und der gelebten Praxis ein inklusives Begabungsverständnis zu erarbeiten und auszudifferenzieren.

2. Welche Kitas sind Bestandteil des Netzwerks von Kindertageseinrichtungen mit begabungsorientierendem Profil? Unter Angabe von Bezirk und Standort.

a) Welche Kitas davon sind Eigenbetriebe?

b) Welche Kitas davon sind Einrichtungen in Freier Trägerschaft?

Zu 2.a. - b.: Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens wurden 2020 aus 15 Bewerbungen folgende sieben Berliner Kindertageseinrichtungen für die Teilnahme am Modellprojekt „Begabungen in Kitas fördern“ ausgewählt:

Tabelle 1

Kita	Träger	Bezirk und Standort
Kita Paradiesvögel Zebrafinken	eventus-BILDUNG e. V.	Burgsdorfstraße 13 a 13352 Berlin-Wedding
Evangelische Kita Petrusheim	Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf	Parallelstraße 29 12209 Berlin-Steglitz
AWO Kita Sternschnuppe	AWO Kreisverband Spandau e. V.	Falkenseer Chaussee 8 13583 Berlin-Spandau
Kita Seepiraten	Käpt'n Browser gGmbH	Hauptstraße 3 10317 Berlin-Lichtenberg
DASI-Kita Adlershof	DASI Berlin gGmbH	Radickestraße 25 12489 Berlin-Treptow-Köpenick
Kita Horizonte im Tornower Weg 6	Horizonte gGmbH	Tornower Weg 6 13439 Berlin-Reinickendorf
RoKoKids-Kita	Ki.E.Ka. e. V.	Ofener Str. 4 13349 Berlin-Mitte (Wedding)

Alle Kitas sind in freier Trägerschaft. Die Kita Paradiesvögel Zebrafinken schied 2021 nach personellen Veränderungen aus dem Modellprojekt aus.

3. Wie will der Senat die angestrebte gesamtstädtische Verteilung dieser Kitas in dem Netzwerk erreichen? Bitte ausführlich begründen.

Zu 3.: Die Auswahl der am Modellprojekt „Begabungen in Kitas fördern“ teilnehmenden Einrichtungen erfolgte unter anderem aufgrund struktureller Kriterien (z. B. geographische Lage in Berlin und Lage im Sozialraum, Größe der Einrichtung, Größe des Trägers und Trägervielfalt, Verbandszugehörigkeit). Die gesamtstädtische Verteilung der Einrichtungen wurde bei der Auswahl berücksichtigt. Aufgrund der Erprobung des Ansatzes im Modellprojekt wird derzeit eine weitere Verteilung im Stadtgebiet nicht geplant.

4. Wie erfolgt die Qualifizierung der bis zu 3 Fachkräfte in den entsprechenden Kitas?

a) Welche Inhalte werden dabei vermittelt?

b) Wie lange dauert die Qualifizierung?

c) Wie hoch sind die dafür zur Verfügung stehenden Mittel? Unter Angabe von Titeln.

Zu 4.a.-c.: Übergeordnetes Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Begabungsförderung in der frühkindlichen Bildung im Sinne des Berliner Bildungsprogramms und unter besonderer Berücksichtigung der Bildungsbereiche zu qualifizieren. Die Qualifizierung im Rahmen des Modellprojekts erfolgt in Form von Qualifizierungsworkshops (QWS), Netzwerktreffen (NW) und Fachtagen über eine Laufzeit von 18 Monaten. Tabelle 2 zeigt im Überblick, welche Veranstaltungen mit welchen Themenschwerpunkten im Projekt stattgefunden haben und noch geplant sind:

Tabelle 2

Verortung: Prozessstruktur, Rolle als Multi	
Auftakt 10.12.2020	Vorstellung, Erwartungen, Prozessstruktur; Einstieg in das Thema Begabungen
NWI 26.1.2021	Wo werden Begabungen zum Thema? Planung weiterer Schritte; Multiplikatoren-Funktion, Projektzyklus, Termine
Fokus: Theoretischer Hintergrund - Begabungsverständnis	
QWS I 15./16.3.2021	Begabungs- und Bildungsverständnis, Etikettierung von Kindern, Normalitätsvorstellungen, entwicklungspsychologische Grundlagen
Fokus: Handeln - Begabungen erkennen	
NWII 13.4.2021	Multiplikation ins Team; auf Stärken orientiert beobachten
QWSII 8.6.2021	Begabungen im BBP, Begabungen erkennen: ressourcenorientiert beobachten
Impulse zum Handeln - Beobachtung und Förderung	
Fachtag 16.6.2021	Vorstellung der Projekt-Kitas; Fachvorträge: Begabungen sichtbar machen und fördern, Sozialraumorientierung; Workshops

Fokus: Debatte - Spannungsverhältnis	
NW III 17.8.2021	Reflexion zum Fachtag, insbes. Begabung vs. Hochbegabung; Planung; Mensa-Koffer
Fokus: Handeln - Begabungen im Kita-Alltag fördern	
QWS III 28.9.2021	Raum- und Materialgestaltung zur Begabungsförderung in der Kindergruppe in Zusammenhang mit Bildungsbereichen des BBP
NW IV 30.11.2021	Rückblick auf das erste Projektjahr, Planung weiterer Schritte
NW V 25.1.2022	Kinderperspektiven in der Begabungsförderung: Was tun, wenn ein Kind mit seinen Handlungen auf besondere Weise heraus- ragt (oder untergeht) und dafür seitens der pädagogischen Fachkräfte noch keine Handlungsroutinen bestehen?
Fokus: Handeln - die Eltern einbeziehen	
QWS IV 21./22.2.2022	Partizipative Begabungen von Kindern in Kitas fördern; Bil- dungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern: Kooperation zum Verstehen und Erfüllen besonderer Interessen und Bedürf- nisse der Kinder; Beratung: pädagogische Fachkräfte beraten Eltern
NW VI 29.03.2022	Sozialraumorientierung und Elternpartnerschaft
Fokus: Übergang Kita-Grundschule; Beratungs- und Anlaufstellen für Fachkräfte und Eltern	
QWS V 17.05.2022	Übergang Kita-Grundschule; Vernetzung; Beratungs- und An- laufstellen in Berlin
NW VII 21.06.2022	Blick auf Ergebnisse, Fachtagsplanung Ideen zur Projektfortsetzung

Fachtag 12.09.2022	Für Fachöffentlichkeit: Ergebnisdarstellung des Berliner Kita-Instituts für Qualitätsentwicklung (BeKi)/am Modellprojekt beteiligter Kitas; Podiumsdiskussion zum Begabungsthema aus verschiedenen professionellen Perspektiven im Feld
Fokus: Übergang Kita-Grundschule; Beratungs- und Anlaufstellen für Fachkräfte und Eltern	
NW VIII 11.10.2022	Projektauswertung: Kita- und BeKi-Sicht - inhaltlich/methodisch, konzeptionelle Verankerung Ggf. Planung Projektfortsetzung

Das gesamte Modellprojekt „Begabungen in Kitas fördern“ wird mit einer jährlichen Summe in Höhe von 150.000 € aus 1010/52520 finanziert.

5. Wie viele Fachtage haben seit 2021 im Modellprojekt Netzwerk BegaKita stattgefunden?

a) Wer hat daran teilgenommen?

b) Gibt es Protokolle? Wenn ja, bitte beifügen.

Zu 5.a.-b.: Am 16.06.2021 fand der erste Fachtag statt. Eine Dokumentation des Fachtags findet sich unter: <https://beki-qualitaet.de/projekte-und-programme/begabungen-in-kitas-foerdern>. Zielgruppen des Fachtags waren Fach- und Leitungskräfte aus Berliner Kindertageseinrichtungen sowie Fachberaterinnen und Fachberater. Eine Teilnehmerliste oder ein Protokoll liegen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie nicht vor. Am 12.09.2022 wird der zweite Fachtag des Modellprojekts stattfinden.

6. Wie viele Vernetzungstreffen haben bisher stattgefunden?

Zu 6.: Nach einem Auftakttreffen am 10.12.2020 haben bislang sieben Netzwerktreffen stattgefunden. Ein Abschlusstreffen ist für den 11.10.2022 geplant (vgl. Tabelle 2).

7. Durch wen erfolgte die qualitative Begleitforschung?

8. Gibt es einen Zwischenbericht der qualitativen Begleitforschung? Wenn ja, bitte beifügen.

9. Gibt es eine Broschüre zum Modellprojekt Netzwerk BegaKita? Wenn ja, bitte beifügen.

Zu 7. - 9.: Mit der qualitativen Begleitforschung wurde das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung beauftragt. Der Zwischenbericht zur Begleitforschung ist Teil des Sachberichts und als Anlage 1 beigefügt.

Aktuell existiert keine Broschüre zum Modellprojekt „Begabungen in Kitas fördern“.

10. Gibt es eine online-Plattform zum Modellprojekt Netzwerk BegaKita? Wenn ja, bitte Link mitteilen.

Zu 10.: Es gibt lediglich eine interne Moodle-Plattform für die am Modellprojekt beteiligten Kitas.

Berlin, den 30. August 2022

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie



Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung

Sachbericht 2020/2021

Berichtszeitraum: 01. August 2020 bis 31. Dezember 2021



 IMPRESSUM

Das Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung (BeKi) ist ein Institut der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA) und wird gefördert von der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung. Seit Juni 2008 unterstützt und begleitet das BeKi die Implementierung des Berliner Bildungsprogramms in die Praxis der Kindertageseinrichtungen. Auf der Grundlage der Qualitätsvereinbarung Tageseinrichtungen (QVTAG) setzt sich das BeKi für die fortlaufende Qualitätsentwicklung aller Berliner Kindertageseinrichtungen ein.

Die Arbeit des BeKi erfolgt in enger Abstimmung mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe QVTAG, zu denen neben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Sen BJF), die Berliner Jugendämter (Bezirksämter), die der LIGA angehörenden Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege in Berlin sowie der Dachverband der Kinder- und Schülerläden e.V. (DaKS) und die städtischen Eigenbetriebe gehören.

Herausgeber: Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH

Autor:innen: Sarah Bors, Štěpánka Busuleanu, Dr. Jennifer Lambrecht, Milena Lauer, Natascha Maecker, Isabelle Norkeliunas-Kaeber, Thomas Pappritz, Björn Sturm, Jasmine Torneri, Lisa Vestring

Gesamtredaktion: Milena Lauer, Natascha Maecker, Dr. Jennifer Lambrecht

Internet: www.beki-qualitaet.de

Informationsservice: Tel.: +49 (0) 30 / 259 331 20; Fax: +49 (0) 30 / 259 331 15

Erscheinungsfolge: jährlich

Download: kostenlos

Gefördert durch die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



© Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung in der INA gGmbH, Berlin 2022
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	5
1 Interne Evaluation	9
1.1. Weiterentwicklung der internen Evaluation.....	9
1.2. Grundkurs für die Ausbildung neuer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	9
1.3. Liste der ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	10
1.4. Fachtage für ausgebildete Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	10
1.5. Workshops für ausgebildete Multiplikatorinnen und Multiplikatoren	11
1.6. Qualifizierungskurse für Kita-Leitungen.....	12
2 Externe Evaluation zum BBP	14
2.1. Planung, Koordination, Steuerung und Monitoring der externen Evaluation	14
2.2. Durchführung einer qualitativen Studie zur Wirkung der externen Evaluationen	15
2.3. Prozess der Anerkennung der Anbieter externer Evaluationen und Qualitätssicherung der Anbieter	23
2.4. Entwicklung von Qualitätsansprüchen an die Anbieter externer Evaluationen.....	25
2.5. Analyse einer Stichprobe von externen Evaluationsberichten der Anbieter	25
2.6. Fachtage für Evaluatorinnen und Evaluatoren	25
3 Begleitende Evaluation der Implementierung und Anwendungspraxis des Berliner Bildungsprogramms und Berichterstattung zum Zweck der Steuerung, Organisation und Durchführung von Praxisbefragungen zur Qualitätsentwicklung	27
3.1. Organisation und Durchführung von Praxisbefragungen zur Qualitätsentwicklung	27
3.2. Sekundäranalyse: Trends und Entwicklungen 2008 bis 2018	28
3.3. BeKi-Datenbank	30
4 Kommunikation und Steuerung des Qualitätsentwicklungsprozesses	32
4.1. Kommunikation mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	32
4.2. Kommunikation mit der Arbeitsgruppe QVTAG	32
4.3. Zusammenarbeit mit BeoKiz und Familien für Kinder	32
4.4. Kommunikation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB)	33
4.5. Informationsveranstaltungen für neue Träger bzw. neue Kitas	33
4.6. Unterausschuss Kindertagesbetreuung des LJHA	33
4.7. Unterarbeitsgruppe 2 zur Umsetzung des Rahmenkonzepts Kulturelle Bildung: „Qualitätsentwicklung in Kita und Schule“	33
4.8. BeKi-Webseite und Social Media	33
5 Fachliche Begleitung der „Konsultationskitas des Landes Berlin“	35
6 Erhebungen zum Aktualisierungsbedarf des Berliner Bildungsprogramms.....	39
6.1. Literaturrecherche	39
6.2. Geschlossene Befragung mit Online-Fragebogen	39
6.3. Offene Befragungen.....	41
6.4. Expert:inneninterviews.....	41
7 Handreichungen zur pädagogischen Anregung in den Bereichen Sprache und Mathematik.....	42
7.1. Aufbau des Materials	42
7.2. Erprobung des Materials.....	43

8	Stärkung der Fachberatung	45
8.1.	Aufbau einer nachhaltigen Vernetzung der Fachberatung.....	45
8.2.	AG Selbstverständnis von Fachberatung in der Kindertagesbetreuung.....	45
8.3.	Inhaltliche Vorbereitung und Durchführung von Fachtagen	46
8.4.	Qualifizierung von Fachberatungen.....	47
8.5.	Thementage für Fachberatung	47
8.6.	Qualitätsansprüche für Fachberatung entwickeln.....	47
9	Pilotprojekt zur Arbeit in und mit multiprofessionellen Teams	48
9.1.	Grundlage und Ziele	48
9.2.	Projektausrichtung und Projektzyklus	49
10	Modellprojekt „Begabungen in Kitas fördern“	57
10.1.	Grundlage und Ziele.....	57
10.2.	Projektanlage und Projektstruktur	58
11	Zwischenevaluation des Projekts kids.digilab.berlin	64

10| Modellprojekt „Begabungen in Kitas fördern“

Das Modellprojekt hat das Ziel, die im BBP implizit angelegten Aspekte von Begabungsorientierung zu explizieren. An diesen Aspekten sollen sich Pädagog:innen orientieren können, um Potentiale für (besondere) Begabungen bei Kindern zu erkennen und diese ganzheitlich im Kontext der Kindergemeinschaft zu fördern.

Zur Projektteilnahme wurden sieben Kitas auf Basis eines Interessenbekundungsverfahrens ausgewählt. In diesen Kitas wird das Thema praktisch erprobt und konzeptionell verankert. Erfahrungen und Ergebnisse werden auf einem Fachtag und in einer Broschüre zum Thema allen Berliner Kitas zur Verfügung gestellt.

10.1. Grundlage und Ziele

Die Grundlage für das Projekt ist das BBP. Das BBP nutzt „Begabung“, „Potential“ und „besondere Begabung“ teilweise synonym bzw. ambig. Eindeutig konstatiert es jedoch, dass es stets um den ganzheitlichen Kontext der Kindergemeinschaft gehen muss und eine Abspaltung von „Eliten“ nicht erwünscht ist. Es geht nicht darum, hochbegabte Kinder zu identifizieren und ggf. zu separieren. Zentral im BBP verankert ist die individuelle Förderung eines jeden Kindes gemäß seinem Potential in der Kindergemeinschaft. Inklusive Bildung ist daher die verbindliche Basis des Projekts. Wesentlich ist die Beobachtung und Dokumentation des individuellen Bildungsverlaufs ausgerichtet an den im BBP aufgeführten Kompetenzen. Dies ermöglicht das Erkennen und Entwickeln von Potentialen. Die Bildungsbereiche des BBP stehen dabei in Zusammenhang mit dem Konstrukt der multiplen Intelligenzen (Gardner, 2002), wobei aus Sicht der Intelligenzmessung festzustellen ist, dass Intelligenztests bei jungen Kindern keine oder nur eine geringe Validität und Prognosekraft aufweisen¹² und kaum aussagekräftig sind. Aus pädagogischer Sicht bleibt offen, was sich, z. B. im Sinne von Förderempfehlungen, daraus folgern lässt. Ähnlich der Etikettierung als „lernbehindert“, taugen Kategorisierungen wie „hochbegabt“ oder „besonders begabt“ pädagogisch nicht zur Ableitung von Förderangeboten¹³.

Eine theoretische Zielstellung des Modellprojekts ist es daher, die dem BBP implizit zu Grunde liegenden Annahmen über Begabung zu explizieren und anhand aktueller wissenschaftlicher Diskurse und mit Beteiligung der Projekt-Kitas einen für die frühkindliche Bildung adäquaten Begabungsbegriff zu entwickeln, der sowohl (forschungs-)methodisch als auch pädagogisch valide ist.

Die beteiligten Kitas werden im Modellprojekt als Expertinnen ihrer Praxis verstanden. Sie sind Mitforschende und bestimmen Inhalt und Ausrichtung des Projekts substantiell mit.

Auf Seiten der pädagogischen Fachkräfte ist das Projektziel, dass die pädagogischen Fachkräfte eine begabungsorientierte Haltung entwickeln. Dies bedeutet in Bezug auf den Planungskreislauf des BBP (Erkunden – Ziele entwickeln – Planung und Gestalten – Reflektieren und Dokumentieren), dass sie

¹² Trautmann, Th. (2019). Begabung ist noch keine Leistung! Die frühen Signale. In: TPS, 22. Jg., H. 3, S. 4-11

¹³ Eberwein, H. (1996). Förderdiagnostik als Lernprozessdiagnostik. Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft, 19(1), S. 5-14

ressourcenorientiert beobachten, anregende Lernumgebungen gestalten und zur Lebenswelt und den Themen der Kinder passende Aktivitäten kreieren. Die praktische Ausgestaltung dessen und die Selbstverständigung über „Begabung“ und „Begabungsorientierung“ ist ein Ziel des Modellprojekts.

Die Erkenntnisse aus den Projekt-Kitas und dem Projekt insgesamt sollen letztlich zu einer Broschüre zusammengefasst werden und allen Kitas zugänglich gemacht werden.

10.2. Projektanlage und Projektstruktur

Das Modellprojekt hat vier Dimensionen (vgl. Abbildung 8): Die Arbeit in und mit den Kitas, die Strukturierung und Dokumentation des Projekts, die Wissenschaftliche Begleitforschung und Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation.



Abbildung 8 Dimensionen des Modellprojekts "Begabungen in Kitas fördern"

Im Zentrum des Projekts steht die Arbeit in und mit den Kitas. Das Projekt ist bottom-up angelegt, das heißt, die Kitas und das BeKi kooperieren auf Augenhöhe; die Kitas sind Expertinnen ihrer Praxis. Die Struktur des Projekts wird durch die Kitas interessengeleitet, bedürfnisorientiert und ergebnisoffen mit Leben gefüllt. Der dafür gesetzte Rahmen umfasst die Auswahl der Projekt-Kitas, die Prozessstruktur (insbesondere Terminierung) und Zielformulierungen.

Im Interessenbekundungsverfahren im 4. Quartal 2020 wurden gemeinsam mit der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung sieben Projekt-Kitas ausgewählt. Die Auswahl orientierte sich dabei an strukturellen Kriterien (z. B. Sozialraum, Größe der Kita, Trägerart, Verbandszugehörigkeit), inhaltlichen Kriterien (z. B. Verständnis von Begabungsorientierung, Vorerfahrungen, thematische Schwerpunkte insbesondere bzgl. Bildungsbereichen des BBP, Erfahrungen mit Beobachtungsverfahren) und motivationalen Kriterien (z. B. Bereitschaft von Team, Leitung, Träger, das Modellprojekt zu tragen und zu unterstützen). Eine der Kitas schied im Lauf des Projekts wegen Personalveränderungen aus. Die beteiligten Modellkitas sind:

Tabelle 12 Beteiligte Kitas

Kita	Träger
Ev. Kita Petrusheim	Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf
AWO Kita Sternschnuppe	AWO Kreisverband Spandau e.V.
Kita Seepiraten	Käpt'n Browser gGmbH
DASI-Kita Adlershof	DASI Berlin gGmbH
Kita Tornower Weg	Horizonte gGmbH
RoKoKids-Kita	Ki.E.Ka. e.V.

10.2.1. Arbeit in und mit den Kitas

Die Kitas tauschen sich in unterschiedlichen Formaten über ihre Praxis aus und erhalten neuen Input. Abbildung 9 zeigt die Projektstruktur im Überblick.

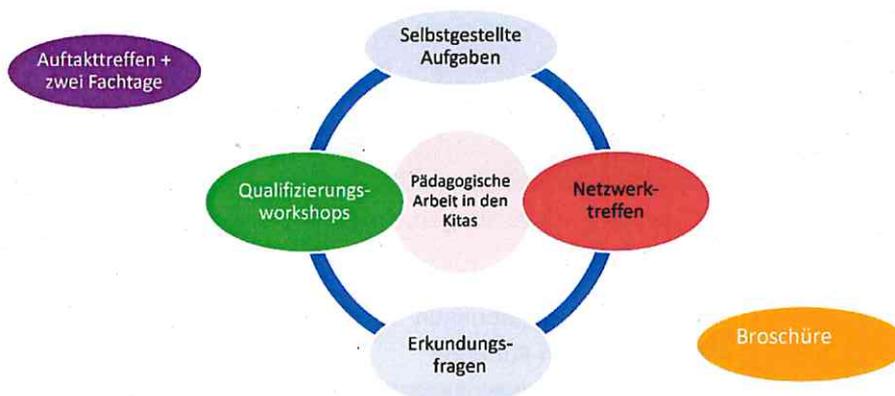


Abbildung 9 Projektstruktur des Projekts "Begabungen in Kitas fördern"

Über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren sind insgesamt 16 Veranstaltungen vorgesehen. Die Veranstaltungen sind auf drei Ebenen angesiedelt: Auf der theoretischen Ebene, der handlungspraktischen Ebene und der Reflexionsebene. Alle Ebenen dienen zur Erkenntnisgenerierung. Die Fachtage und Qualifizierungsworkshops sind primär auf neuen Input ausgerichtet und fokussieren die theoretische und die handlungspraktische Ebene, während die Netzwerktreffen dem Austausch (Reflexionsebene) zwischen den Kitas und den Kitas und dem BeKi dienen und die selbstgestellten Aufgaben sowie die Erkundungsfragen der Reflexion der pädagogischen Praxis. Die selbstgestellten Aufgaben ergeben sich aus den Themen der Qualifizierungsworkshops; die Erkundungsfragen knüpfen an den Austausch aus den Netzwerktreffen an.

Tabelle 13 zeigt im Überblick, welche Veranstaltungen mit welchen Themenschwerpunkten im Projektzeitraum stattgefunden haben.

Zum Auftakt des Projekts wurden Erwartungen erfasst. Die Prozessstruktur und das Prinzip des kooperativen Projekts mit den Kitas als Expert:innen ihrer Praxis wurde vorgestellt. Die Multiplikator:innen haben sich mit ihrer Rolle als solche vertraut gemacht.

Daran anschließend stand zunächst die theoretische Ebene mit dem Begabungsverständnis im Vordergrund der Veranstaltungen. Die teilnehmenden Kitas haben sich intensiv mit eigenen Vorstellungen von Begabung auseinandergesetzt. Dabei wurden Normalitätsvorstellungen kritisch thematisiert, entwicklungspsychologische Grundlagen geklärt und die Etikettierung von Kindern thematisiert.

Im Folgenden wurde die Handlungsebene fokussiert. Die Kitas setzten sich mit verschiedenen Beobachtungsinstrumenten auseinander, die sie sich gegenseitig vorstellten. Auf dem Fachtag erhielten die Kitas neue Impulse sowohl für die Handlungspraxis als auch in Bezug auf das Begabungsverständnis. Im Anschluss an den Fachtag wurde das Begabungsverständnis der Projekt-Kitas in Bezug zu Hochbegabung kontrovers diskutiert und reflektiert. Diese Debatte ist nicht beendet, aber die Kitas haben einen Begabungsbegriff entwickelt, mit dem sie in der Kitapraxis handeln können. Im weiteren Projektverlauf wurde auf die Handlungsebene fokussiert mit dem Thema der Förderung von Begabungen. Hier standen die Raum- und Materialgestaltung sowie der Einbezug der Kinderperspektiven im Vordergrund. Im weiteren Verlauf soll es um den Einbezug von Eltern und den Sozialraum gehen.

Tabelle 13. Veranstaltungen im Projekt "Begabungen in Kitas fördern"

Verortung: Prozessstruktur, Rolle als Multi	
Auftakt 10.12.2020	Vorstellung, Erwartungen, Prozessstruktur; Einstieg in das Thema Begabungen
NWI 26.1.2021	Wo werden Begabungen zum Thema? Planung weiterer Schritte; Multiplikatoren-Funktion
Fokus: Theoretischer Hintergrund - Begabungsverständnis	
QWS I 15./16.3.2021	Begabungs- und Bildungsverständnis, Etikettierung von Kindern, Normalitätsvorstellungen, entwicklungspsychologische Grundlagen
Fokus: Handeln – Begabungen beobachten	
NWII 13.4.2021	Multiplikation ins Team; auf Stärken orientiert beobachten
QWSII 8.6.2021	Begabungen beobachten
Impulse zum Handeln – Beobachtung und Förderung	
Fachtag 16.6.2021	Vorstellung der Projekt-Kitas; Fachvorträge: Begabungen sichtbar machen und fördern, Sozialraumorientierung; Workshops
Fokus: Debatte – Spannungsverhältnis	
NW III 17.8.2021	Reflexion zum Fachtag, insbes. Begabung vs. Hochbegabung; Planung; Mensa-Koffer

Fokus: Handeln – Begabungen im Kita-Alltag fördern

QWS III 28.9.2021	Raum- und Materialgestaltung zur Begabungsförderung in der Kindergruppe in Zusammenhang mit Bildungsbereichen des BBP
NW IV 30.11.2021	Rückblick auf das erste Projektjahr, Planung weiterer Schritte

Es wird noch vier weitere Netzwerktreffen (25.01.2022, 29.03.2022, 21.06.2022, 11.10.2022), zwei Qualifizierungsworkshops (21./22.02.2022 17.05.2022) und einen Fachtag (12.09.2022) geben.

10.2.2. Strukturierung und Dokumentation

Eine Aufgabe des BeKi ist es, diese Prozesse zu strukturieren und zu dokumentieren. Die Strukturierung erfolgte vor Projektbeginn. Zu allen Qualifizierungsworkshops, Netzwerktreffen und Fachtagen wird durch das BeKi eine Dokumentation erstellt. Die Dokumentationen zu den Fachtagen können auf der BeKi-Webseite öffentlich abgerufen werden. Die Dokumentation zu den Netzwerktreffen und den Qualifizierungsworkshops werden den Kitas auf der Onlineplattform Moodle zur Verfügung gestellt. Hier können die Kitas auch ihre Erkundungsaufgaben bearbeiten und Antworten auf Erkundungsfragen teilen und diskutieren.

10.2.3. Wissenschaftliche Begleitforschung

Die wissenschaftliche Begleitforschung bezieht sich einerseits auf die Inhalte des Projekts und andererseits auf die Strukturen und Prozesse des Projekts.

In Bezug auf die Strukturen und Prozesse des Projekts werden alle Veranstaltungen per Fragebogen evaluiert sowie ein Feedback am Ende der Veranstaltungen eingeholt bzw. das Feedback zu den Fachtagen wird im anschließenden Netzwerktreffen von den Kitas erbeten. In Bezug auf die Veranstaltungen werden die Teilnehmenden gebeten, die Aspekte Aufbau der Veranstaltung, Organisation der Veranstaltung, Veranstaltungsinhalte, Möglichkeiten zur Reflexion, Anregung des Selbstlernprozesses und Wertschätzung einzuschätzen.

Die Fragebogenevaluationen zeigen eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Veranstaltungen. Deutlich wird in den Winter- und Herbstmonaten der Wunsch nach Präsenzveranstaltungen, der in fast allen offenen Feldern angegeben wird.

In Bezug auf die Inhalte des Projekts stehen folgende Fragen im Zentrum der Evaluation:

- i. Welche Haltungen zu Begabungsorientierung finden sich bei den Pädagog:innen?
- ii. Wie kann eine förderliche Haltung im gesamten Team entwickelt werden?
- iii. Wie gelingt es, Begabungen von Kindern in der Kita zu erkennen und anzuregen?
 - a. Welche Beobachtungsverfahren sind hilfreich, um Begabungen zu erkennen?
 - b. Wie gelingt es, Begabungen von Kindern inklusiv anzuregen?
 - c. Was kennzeichnet eine anregungsintensive Lernumgebung?
- iv. Wie gelingt die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern in der „Begabungsorientierung in der frühkindlichen Bildung“ unter Berücksichtigung ihrer Lebensbedingungen?
- v. Welche Strukturen und Netzwerke unterstützen Kitas für eine gelingende „Begabungsorientierung in der frühkindlichen Bildung“?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden die Interessenbekundungen, Dokumentationen, die selbstgestellten Aufgaben und die Erkundungsfragen sowie die Antworten darauf qualitativ ausgewertet.

Zum jetzigen Zeitpunkt lassen sich bereits erste Erkenntnisse aus dem Projekt ableiten:

Die Haltungen der Pädagoginnen und Pädagogen zu Begabungsorientierung waren zu Beginn des Projekts sehr heterogen. Die Begabungsverständnisse der Teilnehmenden sind durch individuelle biographische Erfahrungen geprägt. Durch den Austausch mit anderen Kitas und durch fachlichen Input entstand ein Begabungsverständnis, das den Anspruch hat, alle Kinder in den Blick zu nehmen. Der Gedanke, dass jedes Kind begabt sei und dass die Besonderheiten jedes Kindes zu berücksichtigen sind, setzte sich durch. Das Etikett Hochbegabung wird vor dem Hintergrund des Inklusionsgedankens diskutiert. Das Spannungsverhältnis zwischen Begabung als Hochbegabung und Begabungen aller Kinder bleibt im Projekt und in den Personen bestehen.

Das Projekt arbeitet mit dem Multiplikator:innenmodell, d.h. die am Projekt beteiligten Kitas haben je ein bis drei Multiplikator:innen ausgewählt, die an den Veranstaltungen teilnehmen. Diese tragen die Inhalte über Berichte ins Team. Als wirksam, um Inhalte in die Teams zu tragen, erweisen sich die selbstgestellten Aufgaben und Fragen, wenn sie das ganze Kita-Team betreffen. Dies zeigte sich beispielsweise deutlich bei der Erprobung eines ressourcenorientierten Blicks auf die Mitarbeiter:innen der Kita. Das Multiplikator:innenmodell bringt auch Schwierigkeiten mit sich. Das Thema ist nicht automatisch in der ganzen Kita präsent. Durch die Corona-Situation haben die Multiplikator:innen Schwierigkeiten, das Thema im Team zu platzieren.

In Bezug auf Beobachtungsverfahren ist der Gedanke, ressourcenorientiert beobachten zu wollen, unter den beteiligten Kitas Konsens. Die Erfahrungen damit unterscheiden sich zwischen den Kitas. Alle Kitas entwickeln im Projektverlauf das Ziel, besondere Interessen und Entwicklungsbedürfnisse aller Kinder wahrzunehmen und möglichst mit den Kindern dialogisch auszuwerten. Als Instrumente werden insbesondere die Beller & Beller-Entwicklungstabelle, Bildungs- und Lerngeschichten, sowie die Leuvenner Engagiertheitsskala erprobt.

10.2.4. Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Zur Vorstellung der Modellkitas wurde ein Film produziert:

https://www.youtube.com/watch?v=sKNqhd_8s4w

Das BeKi kooperiert mit der Karg-Stiftung sowie mit der Fachstelle Begabungsförderung der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung. Darüber hinaus gibt es Beziehungen mit Prof. Dr. Bergs-Winkels, die sich am Fachtag im Jahr 2021 beteiligte und eine Einladung ins Helleum der ASH aussprach.